

Antwort geben auf die Fragen nach Herkunft, Entstehung, Beschaffenheit und Bedeutung des jeweiligen Textfundes sowie Hinweise auf andere Publikationen zur Sache. Auch wenn verständlicherweise nicht alle im Laufe der Zeit wiederentdeckten Texte in diese Sammlung aufgenommen werden konnten, es besteht doch kein Zweifel daran, daß diese Ausgabe in absehbarer Zeit zu einem unverzichtbaren Arbeitsinstrument all jener wird, die sich in ernsthafter Weise mit der Bibel und ihrer Umwelt befassen.

F. K. Heinemann

MÜLLER, Paul-Gerhard: *Lexikon exegetischer Fachbegriffe*. Reihe: Biblische Basis Bücher, Bd. 1. Stuttgart 1985: Verlag Katholisches Bibelwerk i. Gem. m. d. Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer. 256 S., kt., DM 28,-.

Wie jede Wissenschaft hat auch die Bibelwissenschaft eine meist nur von Fachleuten verstehbare Begriffswelt geschaffen bzw. übernommen. Bislang gab es kein Hilfsmittel, das in übersichtlicher Form die Fachbegriffe erklärt. Schon deshalb ist es zu begrüßen, daß der Direktor des Katholischen Bibelwerks in Deutschland mit dem vorliegenden „Lexikon exegetischer Fachbegriffe“ Hilfen anbietet, die Sprachbarrieren abbauen, die vor der Lektüre exegetischer Literatur zurückschrecken lassen. In mehr als 550 Artikeln entschlüsselt Müller Stichworte, die aus verschiedenen Bereichen stammen. Einen großen Teil nehmen dabei Ausdrücke aus dem Bereich der Sprach- und Literaturwissenschaft ein, die in der Exegese eine wachsende Bedeutung erhalten haben. Natürlich fehlen auch die traditionellen Bezeichnungen grammatischer Phänomene nicht (z. B. Pleonasmus; Ellipse).

Der Leser findet auch Sachbegriffe aus der alt- und neutestamentlichen wie jüdischen Schriftgelehrsamkeit (z. B. Gnosis, Logienquelle, Pentateuch, Priesterschrift). Begriffe wie Talmud, Gemara, Mischna, Tanna, Amoräer u. a. werden aus dem Gebiet des Frühjudentums aufgenommen. Vergessen sind auch nicht Wörter, die die Methodenvielfalt in der Exegese zur Sprache bringen (Allegorie, Fundamentalismus, Tiefenpsychologische Exegese).

Die Informationen der Einzelartikel sind meistens prägnant und für Nicht-Theologen verständlich formuliert. Am Ende der meisten Artikel ist weiterführende Literatur für den Interessenten aufgelistet. Querverweise gibt es zu verwandten Begriffen oder Begriffsfeldern. Der Übersicht dient auch ein Verzeichnis der behandelten Artikel mit Querverweisen am Anfang des Buches. Indem das Lexikon mit der exegetischen Fachsprache vertraut macht, kann es dazu beitragen, zur Lektüre exegetischer Artikel und Bücher zu ermuntern, auch wenn sich diese der Begrifflichkeit der modernen Sprachwissenschaft bedienen. Deshalb ist dem Buch eine große Verbreitung zu wünschen.

H. Giesen

ERNST, Josef – BACKHAUS, Knut: *Studium Neues Testament*. Paderborn 1986: Verlag Bonifatius Druckerei. 122 S., kt., DM 12,80.

Mit ihrem Buch „Studium Neues Testament“ beabsichtigen die beiden Autoren, Studienanfängern Informationen über den inneren Aufbau und den inhaltlichen Rahmen für das Fach Neues Testament zu geben. Im ersten Teil des Buches geht es um die sprachlichen Voraussetzungen (Griechisch), die neutestamentliche Einleitungswissenschaft, das Proseminar, die Exegese des Neuen Testaments, das Schwerpunktstudium Neues Testament, die Diplomarbeit und das geistliche Ziel des Studiums des Neuen Testaments. Zugleich werden Hinweise für das begleitende und weiterführende private Studium der neutestamentlichen Wissenschaft gegeben.

Der zweite Teil des Buches bietet Hilfen für die praktische Durchführung der neutestamentlichen Seminararbeit. Der dritte Teil führt schließlich die wichtigste Literatur für die neutestamentliche Wissenschaft auf. Das Buch verfolgt somit ein eminent praktisches Ziel. Da es aus der praktischen Arbeit am Neuen Testament entstanden ist, darf man auch hoffen, daß es vielen wichtige Anstöße zu einem fruchtbaren Studium des neuen Testaments geben wird. Das gilt um so mehr, als die Autoren sich auf das Wesentliche beschränken. Bei der Literatúrauswahl wird man wohl noch andere Werke erwähnt wissen wollen. So sollten unter den Zeitschriften noch die „Studien zum Neuen Testament und seiner Umwelt“ aufgenommen werden. Insgesamt liegt uns jedoch eine brauchbare Handreichung vor, die nur empfohlen werden kann.

H. Giesen